

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Maylin85“ vom 7. September 2024 09:16

Zitat von Antimon

Danke dir, dann ist das gut. Kannst du verstehen, dass mich die Art, die Dinge kleinreden und relativieren zu wollen, nervt? Das ist genau der Punkt. Es ist ganz sicher so, dass meine Mutter z. B. einiges im Leben anders und besser machen hätte können. Aber irgendwann ist der Scheisshaufen so gross, dass es nicht mehr geht. Ich kenne das Konzept Kleinkläranlage, aber darum geht es überhaupt nicht. Woher sollen das Geld und die Ressourcen für sowas kommen, wenn man jahrelang nur zusehen muss, überhaupt zu überleben? Verstehst du, dass man Hilfe erwartet, wenn einem die Politik verspricht, dass jetzt alles besser wird? Verstehst du, dass man dann keine Klugscheisserei mehr hören will von Leuten, denen es immer schon besser ging? Mir musst du nichts über Kleinkläranlagen und Brote schreiben, die es sicher doch noch irgendwo gab, ich bin diejenige in der Verwandtschaft, die in der Schweiz einen Arsch voll Geld verdient. Einen solch Weg kann aber nicht jeder gehen. Und ich versuche wenigstens zu verstehen, dass man an den Umständen auch einfach scheitern und verzweifeln kann.

Ich verstehe das. Und ich verstehe auch, dass - möglicherweise aufgrund ähnlicher Faktoren - auch hier in abgehangenen Stadtteilen hohe AfD-Ergebnisse eingefahren werden. Der Eindruck, dass sich das etablierte Parteienspektrum nicht kümmert und keine oder wenig Verbesserungen spürbar sind, ist ja auch nicht ganz falsch.

Der Knackpunkt bei der Ost-AfD ist für mich allerdings das klar rechtsextreme und faschistische Profil. Mich erschreckt ein wenig, wie viele Menschen davon nicht abgeschreckt sind und ihre roten Linien ziehen, sondern dass gewisse Extrempositionen und extremistische Parteivertreter ganz im Gegenteil zunehmend Zulauf erhalten. In meiner Wahrnehmung ist man hier inhaltlich nochmal auf einem ganz anderen Dampfer unterwegs, als westdeutsche Landesverbände.